

Den Losungstext für den heutigen Dienstag den 25. Oktober finden wir im vierten Kapitel des Buches Jona, Vers 4

Dort lesen wir folgendes:

„Der Herr sprach zu Jona: Meinst Du, dass Du mit Recht zürnst?“

Dazu sagt uns der Lehrtext aus dem 6. Kapitel im Brief der Galater Vers 1:

„Wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf Dich selbst, dass Du nicht auch versucht werdest.“

Liebe ZuhörerInnen, liebe LeserInnen, es ist ein spannender Text, der uns durch den heutigen Tag begleiten will. Schön, dass auch Sie gemeinsam mit mir über diese Worte nachdenken wollen.

Mein Name ist Petra Roschewski, ich bin in der Protestantischen Kirchengemeinde Hornbach zu Hause.

Jonas Auftrag ist klar und deutlich definiert.

Er soll nach Ninive gehen und den Menschen dort Gottes Strafe für ihr böses Verhalten ankündigen.

Mal ganz ehrlich, das würden wir uns sicher auch zweimal überlegen. Dieser Auftrag birgt doch einiges an Konfliktpotential.

Jona hatte da wohl auch so seine Bedenken.

Er ging, aber nicht nach Ninive, sondern floh vor seinem Auftrag Richtung Spanien und brachte mit seinem Handeln sich und andere in große Gefahr.

Auf dem Weg der Flucht begegnete Jona seinen Mitmenschen, Gott und sich selbst.

Die Erfahrung, nicht ohne Konsequenzen vor einer Aufgabe fliehen zu können lässt ihn reifen.

Ob er nun wirklich drei Tage im Bauch eines Fisches über sein Verhalten nachdachte oder ob dies nur ein Sinnbild ist, sei einmal dahingestellt.

Wichtig ist doch zunächst, dass er erkennt, welche Folgen sein Handeln hatte und dass er seinen Auftrag noch einmal anpackt und zu Ende bringt.

Jeder Mensch macht einmal Fehler und hat eine zweite Chance verdient.

Doch je nachdem, wie folgenschwer ein Versäumnis sich zeigt, kann es vorkommen, dass Menschen deshalb mit bestehenden Gesetzen in Konflikt geraten.

Sowohl in der Familie, der Kirche oder in der Politik, in der Wirtschaft, in Schulen und Ausbildungsstätten, an jedem Arbeitsplatz, überall gelten Regeln und Gesetze.

Jeder Bereich hat seine eigenen Aufgaben, die durch Gesetze und Verordnungen eindeutig festgelegt und nachvollziehbar sind.

Jede Nichtbeachtung zieht Folgen nach sich.

Die jeweilige Rechtslage ist durch verschiedene Instanzen in der Regel überprüfbar.

Bei unklarer Sachlage werden oft Anwälte und Gerichte zu Rate gezogen.

Richter haben dann darüber zu befinden, wie ein Versäumnis und dessen Folgen angemessen zu beurteilen sind.

Um zu einem Urteil zu kommen, stehen dem Richter das geltende Recht und ein gewisser Handlungsspielraum zur Verfügung.

Ein guter Richter wird abwägen, ob der Angeklagte durch das Urteil „zu Recht“ gebracht wird, er wird versuchen deutlich zu machen, auf welcher Seite das Recht liegt.

In unserer Geschichte hat Jona nicht gleich erkannt, worum es eigentlich geht.

Selbstsüchtig und rechthaberisch bestand er darauf, dass Gott im Unrecht war.

Ninive entgegen seiner Drohung zu verschonen, machte ihn doch unglaubwürdig!

Das ließ Jona schier am Leben verzweifeln.

Mit dieser Schmach wollte er nicht weiterleben.

Doch Gott, als der höchste Richter hat ihm noch einmal sehr anschaulich gezeigt, worum es ihm geht.

Nicht das Gesetz, sondern seine Liebe und Barmherzigkeit sollte den Sieg davontragen.

Die Geschichte von Jona zeigt mir, dass niemand auf dieser Welt sich ohne Konsequenzen einer ihm gestellten Aufgabe entziehen kann.

Viel Leid, das es unserer Welt gibt, ist dadurch entstanden, dass Menschen ihrer Verantwortung nicht nachgekommen sind oder nicht gemäß ihres Auftrages gehandelt haben.

Die Konsequenzen, die sich daraus ergeben sind oft fatal und werden in der Regel auf unschuldigen Schultern ausgetragen.

Die aktuelle Weltlage bietet dazu mehr als genügend Beispiele.

Vielleicht hat Gott seinen Auftrag an uns im Brief an die Galater aus der Erfahrung mit Jona neu formuliert.

„Wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid. Und sieh auf Dich selbst, dass Du nicht auch versucht werdest.“

Kommen wir diesem Auftrag nach?

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihre Petra Roschewski